

Nach unseren Informationen läuft die Garantie des Bundes für den deutschen Terrorversicherer EXTREMUS AG zum Ende des Jahres 2022 aus. Vor diesem Hintergrund haben Ende Februar 2022 der GVNW und der BDI gemeinsam das Bundesfinanzministerium (BMF) schriftlich gebeten, eine frühzeitige Verlängerung der Staatsgarantie für die EXTREMUS AG über den 31.12.2022 hinaus aufrechtzuhalten.

Die geopolitische Sicherheitslage verschärft sich kontinuierlich und die Bedrohungslage durch terroristische Anschläge bleibt sehr kritisch. Daher ist es nach unserer Auffassung weiterhin sehr wichtig, dass der deutschen Wirtschaft von einem verlässlichen und kapitalstarken Partner umfassender und ausreichender Versicherungsschutz für Sach- und Betriebsunterbrechungsrisiken zur Verfügung gestellt werden kann. Für eine gesicherte Fortführung ihrer Geschäfte ist es für viele Unternehmen in Deutschland vor dem Hintergrund dieser Bedrohungslage unerlässlich, dass ein solcher Versicherungsschutz unverändert und ununterbrochen angeboten werden kann.

Falls die Unterstützung durch die Garantie des Bundes nicht aufrechterhalten würde, befürchten wir, dass die EXTREMUS AG ihren Geschäftsbetrieb kurzfristig einstellen müsste. Der freie Versicherungsmarkt – innerhalb wie auch außerhalb Deutschlands – stellt nach wie vor keine ausreichenden Absicherungsmöglichkeiten und Versicherungskapazitäten für Terrorrisiken zur Verfügung, sodass diese Risiken von deutschen Unternehmen nur noch eingeschränkt abgesichert werden könnten.

Wir wissen aus Vorfällen in der Vergangenheit, dass insbesondere die aus einem Terroranschlag folgenden Betriebsunterbrechungen verheerende Folgen nicht nur für die direkt betroffenen Unternehmen, sondern auch für deren Lieferanten, Dienstleister und die gesamte Infrastruktur haben.

Der industrielle sowie der gewerbliche Erst- und Rückversicherungsmarkt wird nicht in der Lage sein, die von der EXTREMUS AG angebotenen Haftungstrecken zu ersetzen. Die angebotenen Kapazitäten werden sich reduzieren, was naturgemäß dazu führen wird, dass die im freien Versicherungsmarkt angebotenen Lösungen zur Absicherung von Terrorrisiken preislich deutlich ansteigen werden; und dies in ohnehin derzeit überaus „verhärteten“ Industrie- und Gewerbeversicherungsmärkten. Hieraus wiederum folgt, dass viele Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen auf die aus unserer Sicht wichtige Absicherung gegen Terrorrisiken ganz oder teilweise verzichten würden. Das Entstehen derartiger Lücken in der Absicherung unternehmensrelevanter Versicherungsrisiken kann aber nicht in unserem gemeinsamen Interesse liegen. Nur durch die Fortführung der Garantie kann sichergestellt werden, dass für deutsche Unternehmen weiterhin ausreichender und verlässlicher Versicherungsschutz gegen Schäden durch Terroranschläge zur Verfügung steht.

Im Jahr 2019 wurde die Verlängerung der Garantie erst sehr spät im Jahr ausgesprochen. Das hat auf der versicherungsnehmenden Seite zu großer Unsicherheit in der Absicherungsstrategie geführt, teilweise wurden aus Sorge vor einem Wegfall der EXTREMUS AG wirtschaftlich schlechtere Absicherungsalternativen außerhalb Deutschlands abgeschlossen. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen bitten wir die Bundesrepublik Deutschland, frühzeitig die Staatsgarantie über den 31.12.2022 hinaus zu verlängern und den deutschen Unternehmen hiermit die notwendige Planungssicherheit bei der Absicherung ihrer Terrorrisiken zu gewährleisten.

Stefan Rosenowski

Geschäftsführer
GVNW Gesamtverband der versicherungsnehmenden Wirtschaft e.V.